FRÜHERKENNUNG / VORSORGE

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

viele Krankheiten, wie Bluthochdruck, Diabetes oder Nierenerkrankungen beginnen häufig unauffällig, können aber im Verlauf zu ernsthaften Herz-Kreislauf-Erkrankungen, bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall führen. Mit Hilfe entwickelter Früherkennungsprogramme können Risikofaktoren frühzeitig entdeckt werden, sodass Komplikationen bestenfalls gar nicht erst auftreten.

	FRÜHERKENNUNG FRAUEN	FRÜHERKENNUNG MÄNNER
Ab 18 Jahre	Check-up: Einmalig im Alter von 18-35 Jahren	
Ab 35 Jahre	Check-up: Alle 3 Jahre Früherkennung Hautkrebs: alle 2 Jahre	
Ab 50 Jahre	Früherkennung Darmkrebs: 50 bis 54 Jahre: Jährlicher Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl	Früherkennung Darmkrebs: 50 bis 54 Jahre: Jährlicher Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl <u>oder</u> ab 50 Jahre: zwei Darmspiegelungen im Mindestabstand von zehn Jahren
Ab 55 Jahre	Früherkennung Darmkrebs Wahlweise: Alle zwei Jahre Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl <u>oder</u> zwei Darmspieglungen im Mindestabstand von zehn Jahren	
Ab 65 Jahre		Früherkennung Bauchaortenaneurysmen: Einmalige Ultraschalluntersuchung der Bauchschlagader

GESUNDHEITS-CHECK

Der Gesundheits-Check (Check-Up 35) hat folgende Ziele:

- Früherkennung von Risikofaktoren wie Bluthochdruck
- Labordiagnostik: Bestimmung von Blutfett- und Blutzuckerwerten
- Untersuchung der Eiweißausscheidung im Urin
- Ultraschalldiagnostik: Früherkennung von Leber- und Nierenerkrankungen
- Planung externer Krebsvorsorgeuntersuchungen von Darm und bei Männern Prostata (ab 45 Jahre)
- Hautkrebsscreening
- Impfberatung und ggf. Auffrischimpfungen
- Beratung zu gesunden Lebensgewohnheiten (Rauchen, Alkohol, Ernährung, Stressmanagement)
- Einschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit und Fitness

HAUTKREBS-SCREENING

Die Zahl der Neuerkrankungen an Hautkrebs nimmt seit Jahren infolge intensiver Sonnenbestrahlung zu. Früh erkannt, kann Hautkrebs fast zu 100 Prozent geheilt werden. Beim Hautkrebs-Screening wird die gesamte Haut untersucht. Eine Beratung zum individuellen Krankheitsrisiko und Tipps zum Schutz vor Hautkrebs werden zudem durchgeführt. Wird eine verdächtige Hautstelle entdeckt, erfolgt die Überweisung zu einem Hautarzt. Hier werden dann eventuell notwendige Gewebeproben entnommen und gegebenenfalls weitere Behandlungen eingeleitet.

IMPFUNGEN

Standardimpfungen unterliegen der Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) vom Robert-Koch-Institut (Berlin).

- Tetanus, Diphtherie, Poliomyelitis (Kinderlähmung), Pertussis (Keuchhusten)
- MMR (Masern, Mumps, Röteln)
- Pneumokokken (ab 60 Jahre)
- Herpes Zoster (ab 60 Jahre)
- Influenza
- COVID-19

Empfohlen für Reisende in Endemiegebiete in Europa

- Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME („Zeckenimpfung“)
- Hepatitis A = Reisegelbsucht (empfohlen für verschiedene Mittelmeerländer und Fernreiseziele)

DARMKREBSVORSORGE I IFOBT

Darmkrebs und dessen Vorstufen können Blutungen im Darm erzeugen. Diese können bereits in kleinsten Mengen im Stuhl durch den iFOB-Test erkannt werden. Der immunologische Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl ist damit ergänzend zur Vorsorge-Darmspiegelung eine zuverlässige Früherkennungsmethode für Darmkrebs und dessen Vorstufen. Bei einem positiven Befund können frühzeitig weitere diagnostische Maßnahmen ergriffen werden.

KARDIO-CHECK-UP (FÜR PRIVATPATIENTEN UND SELBSTZAHLER)

Im Kardio-Check-Up wird das Herz-Kreislaufsystem rundum untersucht um Krankheitsprozesse frühzeitig zu erkennen, noch bevor diese Beschwerden verursachen. Hierfür wird eine Reihe von Untersuchungen durchgeführt:

- Körperliche Untersuchung
- Blutentnahme
- Ruhe-EKG
- Lungenfunktionstest
- Belastungs-EKG/Ergometrie
- Echokardiografie
- Carotis-Dopplersonografie

DMP - DISEASE MANAGEMENT PROGRAMME (ASTHMA, COPD, DIABETES, KHK)

Disease-Management-Programme (DMP) sind strukturierte Behandlungsprogramme für chronisch kranke PatientInnen. Standardisierte Behandlungs- und Betreuungsprozesse sollen dazu beitragen, die Behandlung chronischer Erkrankungen über den gesamten Verlauf zu verbessern und insbesondere Folgeerkrankungen zu reduzieren. Die Programme basieren auf wissenschaftlich gesicherten aktuellen Erkenntnissen (medizinische Evidenz) und werden für Asthma bronchiale, Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Diabetes mellitus Typ 2 und Koronare Herzkrankheit (KHK) angeboten.